

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Friedrich Heinrich Wilhelm Martini der Arzneygelahrtheit
Doktors und approbirten Practici zu Berlin, der
Römisch-Kayserlichen Akademie der Naturforscher, ...
allgemeine Geschichte der Natur in ...**

mit vielen Kupfern nach Bomarischer Einrichtung

Von Cas bis Coq - Mit 74 Oktav-Kupfern

Martini, Friedrich Heinrich Wilhelm

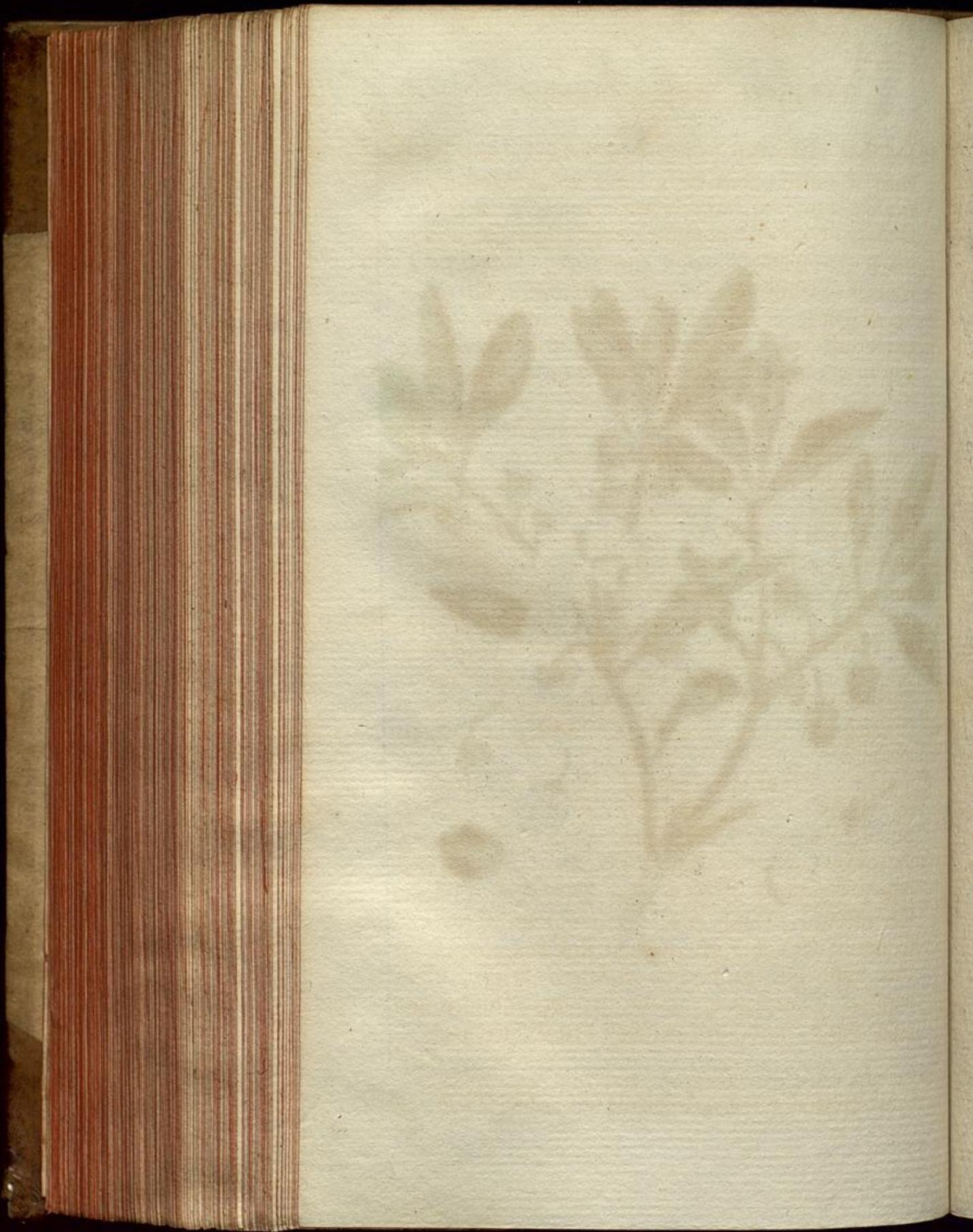
Berlin, 1793

Illustration: Cleyere.

urn:nbn:de:gbv:45:1-11224



Nat. Less. XI. B.



aus drey Blättchen bestehenden Kelch haben; einige dieser Blumen haben bis dreyßig Staubfäden, und keinen Staubweg; andere auf einem andern Stamme haben keine Staubfäden, aber einen Staubweg, mit zween Griffeln, und einem unter dem Kelche sitzenden Fruchtknoten; diese hinterlassen ein trockenes Saamengehäuse, das inwendig in zwey Fächer getheilt ist, und in jedem dieser Fächer einen Samen in sich schließt. Man kennt jetzt neunzehn Arten, die man aus abgeschnittenen Zweigen ziehen kann; man setzt sie in einem der Sommermonate in kleine Töpfe, die mit leichter Erde angefüllt sind, gräbt sie mit diesen in ein gemäßigtes Mistbett, verwahrt sie vor Hitze, und begießt sie gehörig; haben sie Wurzeln gefaßt, so gewöhnt man sie nach und nach an die freye Luft, und setzt sie, wenn sie stark genug sind, jede in einen besondern Topf, im Schatten bis in den Weinmonat unter andere dauerhafte, ausländische Gewächse an einen bedeckten Ort, nachher aber in ein Gewächshaus, oder in ein gemeines Mistgerähme, wo sie vor starkem Frost verwahrt sind, aber doch bey guter Witterung frische Luft genießen.

Cliffortie, dreyblättrichte, *Cliffortia trifoliata*. Sie wächst in Ethiopien wild, und hat zarte holzige Stengel, welche, vornehmlich, wenn sie höher wird, unterstützt werden müssen; sonst hält sie auch in Europa gewöhnliche Winter ohne Bedeckung an einer südwestlichen Wand aus, und blüht im Heu- und Erndtemonat; ihre zarten Aeste sind das ganze Jahr über dicht mit dreyfachen Blättern besetzt, deren mittleres Blättchen dreyzackig ist; ihre Blumen sind grünlichgelb, und sitzen zwischen den Blättern c).

Clif-

c) *Arbuscula atra, foliolis trifoliatis sine pedunculo ad caulem*